

Musik und Texte zum Karfreitag

30. März 2018

Kirche „Zur frohen Botschaft“ Berlin-Karlshorst



Giovanni Battista Pergolesi (1710 – 1736)

Stabat mater für Sopran, Alt, Streicher und Basso continuo

"**Stabat Mater** dolorosa", zu Deutsch: „**Es stand die Mutter** schmerzerfüllt“ sind die Anfangsworte eines mittelalterlichen lateinischen Gedichts über die Trauer Marias zu Füßen des Kreuzes ihres Sohnes Jesu. Dieser Text wurde Teil der katholischen Liturgie und von vielen Komponisten vertont. Zu den bekanntesten Kompositionen gehört das Werk von Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736) aus Neapel, einem Zeitgenossen von Johann Sebastian Bach. Das Werk erfreute sich von Anfang an großer Beliebtheit, auch bei Johann Sebastian Bach, der es musikalisch bearbeitete und mit einem anderen deutschen Text herausgab.

1. Duett für Alt und Sopran

Stabat mater dolorosa
juxta crucem lacrimosa,
dum pendeat filius;

*Es stand die Mutter voll Kummer
beim Kreuz, tränenreich,
während dort ihr Sohn hing.*

2. Arie Sopran

Cuius animam gementem,
contristantam et dolentem
pertransivit gladius.

*Ihre klagende Seele,
betrübt und schmerzvoll,
durchbohrte ein Schwert.*

3. Duett für Alt und Sopran

O quam tristis et afflicta
fuit illa benedicta
mater unigeniti!

*Oh, wie traurig und niedergeschlagen
war jene gesegnete
Mutter des Einziggeborenen,*

4. Arie Alt

Quae maerebat et dolebat,
et tremebat, cum videbat
nati poenas incliti.

*welche wehklagte und litt,
die fromme Mutter, als sie sah
die Qualen ihres gepriesenen Sohnes.*

5. Duett für Alt und Sopran

Quis est homo,
qui non fleret,
matrem Christi si videret
in tanto supplicio?
Quis non posset contristari,
piam matrem contemplari
dolentem cum filio?
Pro peccatis suae gentis
vidit Jesum in tormentis
et flagellis subditum.

*Wer ist der Mensch,
der nicht weinen würde,
wenn er die Mutter Christi sieht
in so großer Verzweiflung?
Wer könnte nicht mittrauern,
Christi Mutter zu erblicken,
wie sie leidet mit dem Sohn?
Für die Sünden seines Volkes
sah sie Jesus in den Foltern
und den Geißeln unterworfen;*

6. Arie Sopran

Vidit suum dulcem natum
morientem, desolatum,
cum emisit spiritum.

*sah ihren süßen Sohn
sterbend, verlassen, ohne Trost,
da er aushauchte seinen Geist.*

**Lesung: „Das Ende des Karfreitages“
aus dem Roman "Mirjam" von Luise Rinser**

**Heinrich Schütz (1585 – 1672)
„Unser keiner lebet ihm selber“
Motette aus der "Geistliche Chormusik" 1648.**

Unser keiner lebet ihm selber und keiner stirbet ihm selber.
Leben wir, so leben wir dem Herren.
Sterben wir, so sterben wir dem Herren.
Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herren. (Römer 14, 7-8)

**Lesung: „Die Begegnung von Mirjam und Jeschua am Gründonnerstag“
aus dem Roman " Mirjam" von Luise Rinser**

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Kantate BWV 12 „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“

Entstehung: 22. April 1714

Text: Nr. 1 – 6 von Salomon Franck; Nr. 7 von Samuel Rodigast 1674

Anlass: Sonntag Jubilate

1. Sinfonia

2. Chorus

Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen, Angst und Not sind der Christen
Tränenbrot, die das Zeichen Jesu tragen.

3. Recitativ (Alt)

Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen.

4. Aria (Alt)

Kreuz und Kronen sind verbunden,
Kampf und Kleinod sind vereint.
Christen haben alle Stunden ihre Qual und ihren Feind,
doch ihr Trost sind Christi Wunden.

5. Aria (Bass)

Ich folge Christo nach, von ihm will ich nicht lassen
Im Wohl und Ungemach, im Leben und erblassen.
Ich küsse Christi Schmach, ich will sein Kreuz umfassen.
Ich folge Christi nach, von ihm will ich nicht lassen.

6. Aria (Tenor)

Sei getreu, alle Pein wird doch nur ein Kleines sein. Nach dem Regen
blüht der Segen, alles Wetter geht vorbei. Sei getreu, sei getreu!

7. Choral

Was Gott tut, das ist wohlgetan, dabei will ich verbleiben,
es mag mich auf die raue Bahn Not, Tod und Elend treiben,
so wird Gott mich ganz väterlich in seinen Armen halten:
drum lass ich ihn nur walten.

„Über die Liebe“
aus dem „Propheten“ von Khalil Gibran

Felix Mendelsohn-Bartholdy (1809 – 1847)
„Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig“
Aus dem Oratorium „Elias“, op. 70

Mitwirkende:

Sopran: Alessia Schumacher * Alt: Christiane Hiemsch

Tenor: Berk Altan * Bass: Pierre Chastel

Studiochor Karlshorst * Kantorei Karlshorst * Junges Bach Ensemble

Lesung: Elisabeth Kubbutat-Richter * Leitung: Cornelia Ewald

BACH BEWEGT – Musiker, Zuhörer, Profis, Laien, Orchester, Chöre, Solisten, Alte und Junge! Und das seit rund 300 Jahren, ohne dass die Faszination nachlässt. Wir wollen der Ursache dieser Wirkung nachgehen und den Menschen in Berlin in einem breit angelegten langfristigen Projekt rund um einzelne Werke Einblicke in die Geheimnisse der Musik von Johann Sebastian Bach geben. Im Vorfeld von Aufführungen wollen wir in öffentlicher Probe und begleitender Werkeinführung den Zuhörern Arbeitsweisen und -techniken des Thomaskantors näher bringen und damit wenigstens einen Zipfel seiner Genialität fassbar machen.

Wir wollen in den nächsten Jahren integrierte Orchester- und Gemeindegarbeit in Konzerten und Gottesdiensten gestalten. Sie soll zugleich für Gemeinde(n) und Musiker Kraftquelle, musikalisch-theologische Auseinandersetzung sowie Erholungsraum in und aus Bachs Kantaten werden.

Wenn Sie unser Projekt unterstützen und über die weitere Entwicklung informiert werden möchten, hinterlassen Sie uns doch bitte Ihre Email-Adresse in den Listen, die am Ausgang ausliegen. Wir werden Sie dann über den aktuellen Fortgang auf dem Laufenden halten.

Am Ausgang haben Sie die Gelegenheit, die Kirchenmusik in der Paul-Gerhardt-Gemeinde durch Ihre Spende zu unterstützen. Herzlichen Dank!